

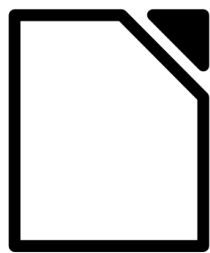
The Document Foundation
Kurfürstendamm 188
10707 Berlin

Telefon: 030 5557992-0

Telefax: 030 5557992-99

E-Mail: info@documentfoundation.org

Web: <http://www.documentfoundation.org>



LibreOffice

The Document Foundation

Tätigkeitsbericht über das Geschäftsjahr 2014

Zeitraum: 1. Januar 2014 bis 31. Dezember 2014

Lizenziert unter Creative Commons
Attribution 4.0 International (CC BY 4.0)

Inhaltsverzeichnis

1	Vorwort	4
2	Die Stiftung	5
2.1	TDF im Jahr 2014	5
2.2	Der Vorstand	6
2.3	Das Mitglieder-Komitee	6
2.4	Das Mitglieder-Kuratorium	6
2.5	Das Technische Sachverständigen-Komitee (ESC)	7
2.6	Der Beirat	8
2.7	Spendenaufkommen	8
3	Community, Projekte und Veranstaltungen	9
3.1	LibreOffice Conference 2014	9
3.2	Zertifizierung	10
3.3	Webseite	11
3.4	Qualitätssicherung	12
3.4.1	Verbesserung der Dokumentation	13
3.4.2	Neue Mitwirkende	14
3.4.3	Statistik	14
3.4.4	Bug Hunting Sessions	15
3.4.5	Eigene Bugzilla-Datenbank	15
3.4.6	Bibisecting	15
3.5	Entwicklertreffen („Hackfeste“)	16
3.5.1	Brüssel, 3. und 4. Februar	16
3.5.2	Gran Canaria, 24. und 25. März	16
3.5.3	Paris, 27. und 28. Juni	17
3.5.4	Boston, 26. und 27. Juli	17
3.5.5	Toulouse, 15. und 16. November	17
3.6	Sprachprojekte	18
3.6.1	Mehrsprachiger „Planet“	18
3.6.2	Redmine zur Aufgabenverwaltung	18
3.6.3	Die spanische Community: Förderung von Mitwirkenden, Anleitung zur Übersetzung	18
3.6.4	Die japanische Community: Events	19
3.6.5	Die deutsche Community: Events und Community-Telefonkonferenzen	19
3.6.6	Die brasilianische Community: Events	19
3.6.7	Die Community von Uruguay: Events	19
3.6.8	Die italienische Community: Events, Übersetzung, Migration, Associazione Libreltalia, Kurse für Kinder	20
3.6.9	Die chinesische Community: Übersetzung, Webseite, Fehlerbehebung, Forum	20
3.6.10	Die französische Community: Events	20
3.6.11	Die Community in Nordamerika: Events	20
3.6.12	Die Guaraní-Community: Übersetzung	21
3.6.13	Die slowakische Community: Dokumentation und Lokalisierung	21
3.6.14	Die tschechische Community: Lokalisierung	21
3.7	Infrastruktur	22
3.7.1	Betrieb rund um die Uhr	22
3.7.2	Konfigurationsmanagement und Virtualisierung	22
3.7.3	Projekte	23
3.7.4	Statistiken	23
3.7.5	AskBot	24
3.8	Dokumentation	24
3.8.1	Benutzerhandbuch	25
3.8.2	Übersetzungs-Workflow	25
3.8.3	Restrukturierung der Hilfedateien	25

3.8.4	Pootle-Dokumentation	25
3.8.5	Übersetzung der neuen Webseite	26
3.8.6	Video-Tutorials	26
3.9	Marketing	26
3.9.1	Pressearbeit	26
3.9.2	Veranstaltungen	27
3.10	Design	27
3.10.1	Treffen und Umfragen	28
3.10.2	Verbesserung der Nutzerschnittstelle	28
4	Vier Jahre LibreOffice	29
4.1.1	Veröffentlichungen	29
4.1.2	LibreOffice 4.2	30
4.1.3	LibreOffice 4.3	30
4.2	Document Liberation Project	30
4.3	LibreOffice für Android	31
4.4	Programmentwicklung	32
4.4.1	Easy Hacks	32
4.4.2	Google Summer of Code	33
4.4.3	Verbesserungen bei der IDE-Integration	35
4.4.4	Crashtest-Maschine	35
4.4.5	Buildbot und Bibisecting	36
4.4.6	Virtuelle Maschinen für Entwicklertreffen	36
4.4.7	Statistiken	36
5	Schlusswort, Danksagung und Ausblick	38

1 Vorwort

Dieser Tätigkeitsbericht der Stiftung The Document Foundation (TDF) gibt die Ereignisse, Aktivitäten, Projekte und Errungenschaften des Geschäftsjahres 2014 wieder, für den Zeitraum vom 1. Januar bis 31. Dezember.

Das Jahr 2014 war für die Stiftung ein außerordentlich erfolgreiches. So konnte die TDF nicht nur die Zahl der Mitwirkenden an ihren Projekten steigern, sondern durch eine konstant wachsende Anwenderzahl noch mehr Menschen von den Vorteilen freier Office-Software überzeugen. Neben LibreOffice als Kernprojekt, das von Millionen Privatanwendern, Unternehmen und insbesondere auch der öffentlichen Hand tagtäglich auf verschiedenen Plattformen und in über 100 Sprachen genutzt wird, wurde mit dem Document Liberation Project eine zusätzliche Initiative ins Leben gerufen, die auch Entwickler anderer freier Office-Software von diesen Errungenschaften profitieren lässt.

Unser Dank gilt allen Mitwirkenden, Engagierten, Unterstützern, Förderern und Anwendern, die die Stiftung zu dem werden lassen, was sie ist – Heimat für eines der größten Open-Source-Projekte weltweit und Herausgeber der führenden freien Office-Suite, von der Millionen Anwender weltweit profitieren.

Uns erfüllt die Vielfalt der Projekte, Initiativen und Beiträge mit großer Freude. Der folgende Tätigkeitsbericht versucht nicht nur, die Vielzahl an Aktivitäten darzustellen, sondern auch etwas von diesem Gefühl zu vermitteln.

2 Die Stiftung

2.1 TDF im Jahr 2014

2014 war aus vielen Gründen ein Jahr voller Meilensteine für die Document Foundation:

- Ein neuer Vorstand wurde gewählt, bestehend aus einer Kombination aus Projektgründern und Mitgliedern der zweiten Generation, zudem nahmen einige Angestellte ihre Arbeit auf
- Es erfolgte die Ankündigung des Document Liberation Project, welches das LibreOffice-Projekt ergänzt und Importfilter für verschiedene Dateitypen für das Open-Source-Ökosystem entwickelt und pflegt
- Ein neues Mitgliederkomitee wurde gewählt, ebenfalls bestehend aus Gründern und Mitgliedern der zweiten Generation

Hauptamtliche Kräfte der Stiftung sind Sophie Gautier (Release-Unterstützung, Lokalisierung und Zertifizierung), Christian Lohmaier (Release-Manager), Alexander Werner (Infrastruktur), Robinson Tryon (Qualitätssicherung), Italo Vignoli (Zertifizierung, Marketing) sowie Florian Effenberger (Geschäftsführer).

Im März, während der CeBIT, hat LibreOffice den Innovationspreis IT 2014 in der Kategorie Open Source der Initiative Mittelstand erhalten.

Ende März unterstützte TDF den Document Freedom Day, einen Tag der weltweit den freien Informationszugriff und offene Standards feiert und von der Free Software Foundation veranstaltet wird.

Anfang April hat die Document Foundation die Errichtung des Document Liberation Project bekannt gegeben, einer Heimat für die wachsende Community an Entwicklern von Importfiltern für proprietäre Dateiformate, um die Nutzer von der Abhängigkeit geschlossener Formate zu befreien. Zusammen bieten diese Entwickler einen Migrationspfad hin zu freien Dokumentformaten für Benutzer, die ihre Daten in einem veralteten und unzugänglichen Dateiformat gespeichert haben.

Mitte Juli hat die Regierung des Vereinigten Königreichs die Auswahl des Open Document Formats (ODF) als Referenzformat für alle Dokumente angekündigt, die innerhalb oder mit der öffentlichen Verwaltung ausgetauscht werden. Dies erfolgte nach einer öffentlichen Anhörung, bei dem die Document Foundation eine große Rolle beim Bereitstellen von Informationen über die Vorteile von ODF und die Nachteile von OOXML spielte.

Mitte Oktober erhielt die Document Foundation die einhunderttausendste Spende innerhalb von 500 Tagen, mit einer durchschnittlichen Anzahl von 200 Spenden pro Tag. Spenden sind die Haupteinnahmequelle der Stiftung und der Schlüssel für ihre Unabhängigkeit.

Ende Oktober trat die Document Foundation der Open Source Business Alliance (OSB Alliance) bei, um das LibreOffice Ökosystem zu stärken, indem engere Kontakte mit Firmen und Organisationen hergestellt werden, die die freie Office Suite großangelegt unterstützen. Das Ziel der OSB Alliance ist es, den Erfolg von Open Source Software zu erhöhen und freie Zusammenarbeit von Projekten zu fördern.

Im Dezember hat die Document Foundation das ODF Plugfest unterstützt, das durch die Regierung des Vereinigten Königreichs organisiert wurde.

2.2 Der Vorstand

Der neue Vorstand der Document Foundation ist offiziell seit Februar 2014 im Amt. Gewählt wurden, nach Anzahl der Stimmen geordnet: Thorsten Behrens, Eliane Domingos de Sousa, Michael Meeks, Fridrich Štrba, Joel Madero, Adam Fyne und Björn Michaelsen. Als Ersatzmitglieder, ebenfalls nach Anzahl der Stimmen, wurden gewählt: Andreas Mantke, Eike Rathke und Norbert Thiebaud.

Es wurde Thorsten Behrens zum Vorsitzenden und Eliane Domingos de Sousa zur stellvertretenden Vorsitzenden gewählt.

2.3 Das Mitglieder-Komitee

Mitte September wurden die folgenden Mitglieder in das zweite Mitgliederkomitee gewählt: Cor Nouws, David Emmerich Jourdain, Jan Holešovský, Charles-H. Schulz und Gabriele Ponzo. Zu Ersatzmitgliedern wurden Klaus-Jürgen Weghorn und Andras Timar gewählt.

2.4 Das Mitglieder-Kuratorium

Das Mitglieder-Kuratorium der Stiftung ist im Jahr 2014 ebenfalls gewachsen. Mit Stand vom 1. Januar 2014 zählte das Kuratorium 191 Mitglieder. Mit Stand 1. April 2015 sind insgesamt 204 Personen Mitglieder im Mitglieder-Kuratorium.

2.5 Das Technische Sachverständigen-Komitee (ESC)

Das Technische Sachverständigen-Komitee (Engineering Steering Committee, oder kurz ESC genannt) ist mit der technischen Aufsicht und strategischen Entwicklungsplanung der LibreOffice-Codeentwicklung betraut.

Die Aufgaben des ESC beinhalten das Erstellen, Pflegen und Einhalten des Releaseplans, die Begleitung der Organisation von Veranstaltungen und Projekten wie den Google Summer of Code und Hackfeste (Mentoren finden, Auswahl von geeigneten Aufgaben), die Festlegung der minimalen Systemvoraussetzungen für das Kompilieren und das Ausführen von LibreOffice, Entscheidungen darüber, ob eine Implementierung eines Features integriert werden darf, die Zertifizierung von Entwicklern und viele weitere.

Das ESC tagt wöchentlich in Form von Telefonkonferenzen mit durchschnittlich 15 Teilnehmern. Die Sitzungen dauern zwischen 30 und 60 Minuten, je nach Agenda. Wiederkehrende Tagesordnungspunkte sind beispielsweise Statusupdates bezüglich offener Aufgaben, sowie die Berichte und Neuigkeiten diverser Bereiche wie Release Engineering, Qualitätssicherung und User Experience.

Nachdem anfangs lediglich die Protokolle veröffentlicht wurden, sind seit der zweiten Jahreshälfte 2014 auch die Telefonkonferenzen selbst für die Öffentlichkeit zugänglich. Öffentliche und private Konferenzräume werden zudem mit Videokonferenz zusammengeschlossen.

Das ESC setzt sich aus Vertretern der an der LibreOffice-Entwicklung beteiligten Personen zusammen, und besteht nicht nur aus Entwicklern, sondern auch aus Mitwirkenden an Qualitätssicherung, Release Engineering, Internationalisierung, User Experience und anderen Bereichen. Aktuell sind dies:

1. Stephan Bergmann
2. René Engelhard
3. Adam Fyne
4. Aahmad Hussein al-Harhi
5. Christian Lohmaier
6. Lionel Elie Mamane

- | | |
|----------------------|-----------------------|
| 7. Mirek Mazel | 14. Muthu Subramanian |
| 8. Eilidh McAdam | 15. David Tardon |
| 9. Caolán McNamara | 16. Norbert Thiebaud |
| 10. Michael Meeks | 17. Andras Timar |
| 11. Björn Michaelsen | 18. Robinson Tryon |
| 12. Markus Mohrhard | 19. Miklos Vajna |
| 13. Eike Rathke | |

2.6 Der Beirat

Anfang August trat ITOMIG aus Böblingen dem Beirat der Document Foundation bei. Im November ist CIB Software aus München dem Beirat beigetreten.

2.7 Spendenaufkommen

Im Jahr 2014 erhielt die Stiftung - vergleichbar mit den Vorjahren - ca. 595.000 € an Spenden, von insgesamt ca. 67.500 Einzelspendern. Im Durchschnitt wurden 8,81 € gespendet. Zum Einsatz kam dabei primär PayPal, gefolgt von der Spendenmöglichkeit per Kreditkarte, Banküberweisung und BitPay. Insgesamt wurden der Stiftung dabei Zuwendungen in 47 verschiedenen Währungen zuteil.

3 Community, Projekte und Veranstaltungen

3.1 LibreOffice Conference 2014

Die LibreOffice Conference ist die jährlich stattfindende Zusammenkunft der Community, der Benutzer und aller Interessierten im Bereich freier Bürosoftware. Sie findet jedes Jahr in einem anderen Land statt.

Die LibreOffice Conference 2014 wurde von der Stadt und der Universität Bern getragen und fand vom 3. bis 5. September statt. Die Organisation übernahmen der Open-Source-Verein Swiss Open Systems User Group (ch/open) und die Forschungsstelle für digitale Nachhaltigkeit des Instituts für Wirtschaftsinformatik der Universität, unter Mithilfe mehrerer Freiwilliger.

Am 3. September folgte auf die Eröffnungszeremonie ein „Professional User Track“, der die Migration von proprietären zu freien Büroanwendungen abdeckte, mit Vorträgen mehrerer öffentlicher Verwaltungen aus Deutschland, Österreich und der Schweiz.

Wie üblich fand vor der eigentlichen Konferenz ein ganzer Tag mit Sitzungen statt – Vorstand, ESC sowie lokale Communities trafen sich.

Die Sitzungen, Vorträge, Workshops und Tracks wurden durch die Hacknight am Mittwoch, den 3. September im UniS vervollständigt. Am Donnerstag, den 4. September trafen sich 200 Konferenzteilnehmer zum Social Event im ISC Club Bern mit Freunden aus der ansässigen Linux User Group und anderen Open-Source-Enthusiasten. Eine Keysigning Party fand am selben Ort statt.

Die Workshops und Vorträge deckten die folgenden Themengebiete ab: Entwicklung (30 Vorträge), ODF und Loslösung von geschlossenen Formaten (4 Vorträge), Qualitätssicherung (4 Vorträge), Infrastruktur (4 Vorträge), Lokalisierung (2 Vorträge), Marketing (8 Vorträge) und Migration (13 Vorträge).

Die LibreOffice Konferenz wurde durch eine große Gruppe an Unterstützern wie der Hasler Stiftung sowie der Bürgergemeinde Bern getragen.

Die Konferenz im Jahr 2015 wird im Dokk1 - Urban Media Space in Aarhus, Dänemark vom 22. bis zum 25. September stattfinden. Aarhus ist eine moderne Stadt auf der Halbinsel Jütland mit 315.000 Einwohnern. Aus Einwohnersicht ist Aarhus mit 13% Studenten die jüngste Stadt in Dänemark, aber geschichtlich gleichzeitig eine der ältesten im Land.

3.2 Zertifizierung

Die Zertifizierung für LibreOffice startete bereits im Oktober 2012 mit der Zertifizierung einer Gruppe von Entwicklern auf Basis eines „Peer Reviews“ durch das ESC. Seitdem wurden auf regelmäßiger Basis neue Entwickler zertifiziert. Zertifizierte Entwickler sind derzeit:

1. Faisal Al-Otaibi
2. Jacobo Aragunde
3. Katarina Behrens
4. Thorsten Behrens
5. Stephan Bergmann
6. Cédric Bosdonnat
7. Maxime de Roucy
8. Winfried Donkers
9. Radek Doulik
10. René Engelhard
11. Adam Fyne
12. Jan-Marek Glogowski
13. Noel Grandin
14. Jan Holešovský
15. Khaled Hosny
16. Andrzej Hunt
17. Matús Kukan
18. Tor Lillqvist
19. Christian Lohmaier
20. Lubos Lunák
21. Lionel Elie Mamane
22. Eilidh McAdam
23. Caolán McNamara
24. Michael Meeks
25. Samuel Mehrbrodt
26. Björn Michaelsen
27. Petr Mladek
28. Markus Mohrhard
29. László Németh
30. David Ostrovsky
31. Pierre-Eric Pelloux-Prayer
32. Noel Power
33. Eike Rathke
34. Rob Snelders
35. Marcos Souza
36. Michael Stahl
37. Fridrich Štrba
38. Muthu Subramanian
39. David Tardon
40. Andras Timar
41. Miklos Vajna
42. Tomaz Vajngerl
43. Kohei Yoshida e Tamás Zolnai

Im Jahr 2014 wurde das Zertifizierungsprogramm auch für Experten eingeführt, die sich an Migrationen und Schulungen beteiligen, und basiert ebenso auf denselben objektiven Prinzipien. Um eine Referenz für den Zertifizierungsprozess zu erhalten, hat der Vorstand ein Protokoll für Migration und Schulung beschlossen, des Weiteren wurde eine Gruppe von Experten ausgewählt, die entweder langjährige Erfahrungen mit der Community oder mit dem Migrations- und Schulungsprozess aufweisen können, um die Bewerber im Zertifizierungsverfahren zu bewerten:

- | | |
|-----------------------------|---------------------------|
| 1. Lothar Becker | 8. Cor Nouws |
| 2. Eliane Domingos de Sousa | 9. Gustavo Pacheco |
| 3. Sophie Gautier | 10. Stefano Paggetti |
| 4. Olivier Hallot | 11. Jacqueline Rahemipour |
| 5. Thomas Krumbein | 12. Charles H. Schulz |
| 6. Marina Latini | 13. Italo Vignoli |
| 7. Leif Lodahl | |

Mehrere dieser Personen arbeiten auch als Fachberater - sowohl unabhängig als auch in einer Organisation – und haben Erfahrung beim Einsatz von LibreOffice auf hunderten oder gar tausenden Rechnern.

Die Zertifizierung steht seit November 2014 zunächst testweise intern zur Verfügung, die erste Prüfungssitzung fand zur FOSDEM 2015 in Brüssel statt. Bewerber müssen hierbei online ein Formular ausfüllen und nachweisen, dass sie die notwendige Erfahrung im Bereich Migration oder Schulung besitzen. Ist dies hinreichend nachgewiesen worden, werden die Bewerber zur Prüfungssitzung zugelassen. Es gibt ein Dutzend Personen, die sich für die erste Prüfungssitzung beworben haben.

Mitte 2015 wird der Zertifizierungsprozess für die Öffentlichkeit geöffnet, da dann Erfahrungen gewonnen und Fehler vermieden werden konnten.

3.3 Webseite

Unsere Webseite ist für Millionen von Besuchern überall in der Welt der Einstiegspunkt zur Welt von LibreOffice. Im Jahr 2014 haben wir sie in einem frischen und ansprechendem Design neu gestaltet.

Die Webseite wurde dabei in einem modernen Stil unter Einbindung zeitgemäßer Navigation und visueller Standards neu entworfen. Es galt, die Belange der Endnutzer und der Community abzuwägen, möglichst viel Information sollte auf einen Blick erreichbar sein. Die Neugestaltung wurde basierend auf SilverStripe umgesetzt, einem leicht anzupassenden Open-Source-CMS mit Internationalisierungsfunktionen.

Der neue Inhalt wurde dabei in enger Zusammenarbeit mit der Community erstellt. Nachdem ein erster Entwurf der Struktur zur Diskussion gestellt wurde, begann die öffentliche Diskussion, auf die schließlich eine entsprechende Umsetzung folgte. Es dauerte ungefähr drei Monate, bis die Seite komplettiert, finalisiert und den letzten Schliff bekommen hatte und bereit für die Veröffentlichung war.

Die Seite soll diversen Gruppen der LibreOffice-Gemeinschaft und der Öffentlichkeit gerecht werden. Dazu war es nötig, eine Struktur zu finden, die das gesamte Zielpublikum abdeckt. Es war wichtig, nicht nur die Software und ihren Zweck vorzustellen und eine Downloadmöglichkeit anzubieten, sondern auch darzulegen, wie man als Teil der Community in den diversen Bereichen wie Design, Qualitätssicherung, Entwicklung etc. aktiv werden kann. Zudem sollte die Seite auch Informationen über die Stiftung liefern. Zu viel Text wurde dabei durch Bilder und Icons ersetzt, um eine konsistente Struktur für die Seiten zu definieren, was die Bedienung erheblich vereinfacht hat.

Nachdem der englische Teil fertig war, war die internationale Community an der Reihe, die Seiten zu übersetzen. Etliche Teams waren froh über das professionelle Design und haben die für ihre Community relevanten Seiten übersetzt. Von insgesamt 53 Sprachen haben 13 das neue Design bereits übernommen, andere arbeiten noch an der Übersetzung. Die neue Webseite bringt mehr Einheitlichkeit in die diversen lokalen Seiten.

Neben der Webseite, auf der vielfältige Informationen zu finden sind, ist die zweite Informationsquelle für Anwender die Blogs und der „Planet“ (Blog-Aggregator), die ein tägliches Update darüber liefern, was gerade in der Community vor sich geht.

3.4 Qualitätssicherung

Im Verlauf des letzten Jahres hat das QA-Team tausende von Bugs gesichtet, hunderte von Regressionen untersucht und die Anfragen von zahllosen Bugmeldern beantwortet.

Als eine der Gruppen, die direkt mit Endanwendern kommuniziert, muss das Team der Qualitätssicherung flink sein, sich schnell auf Änderungen einstellen, sich kurzfristig mit neuen Komponenten wie dem Android Viewer vertraut machen und die Anfragen von anderen Teams handhaben.

Über das ganze Jahr hinweg haben zweiwöchig stattfindende Meetings geholfen, die wichtigen Themen zu besprechen und Probleme zu beheben, und in relativ engen Kontakt zu bleiben, obwohl die einzelnen Mitglieder über die ganze Welt und in verschiedene Zeitzonen verstreut leben. Sprach- und Videokonferenzen haben ihren festen Platz, für das QA-Team ist allerdings der IRC-Chat das Medium der Wahl, denn der #libreoffice-qa Kanal wird auch in der täglichen Arbeit von den Mitglieder stark genutzt.

Der IRC-Kanal bietet die Möglichkeit, sowohl mit den Teammitgliedern in Kontakt zu bleiben, als auch neue Mitglieder willkommen zu heißen und in die Kunst und Fertigkeiten der QA im LibreOffice-Projekt einzuführen. Obwohl das Team sich alle Mühe gibt, die bestehende Praxis und die Abläufe zu dokumentieren und zu vereinfachen, gibt es immer wieder Spezialfälle und Unklarheiten, die man am besten im direkten Dialog darlegen kann. Der Kanal als „Treffpunkt“ für das QA-Team schafft eine einladende Atmosphäre, für alte Hasen wie auch für Neulinge, und bietet auch einen Anreiz für inaktive Mitglieder, wieder aktiver zu werden.

Die Ankündigung der Beta-Version von LibreOffice für Android führte zu einem gesteigerten Engagement von Nutzern, die daran interessiert sind, auf mobilen Geräten zu testen. Das QA-Team freut sich auf neue Plattformen und Konfigurationen, wie Ubuntu Touch und LibreOffice Online oder die Impress Remote für die Pebble Smartwatch. Das Team brennt darauf, den eigenen Horizont zu erweitern und eine solide Basis sowie Test-Plattform für alle Nutzer auf allen unterstützten Plattformen zu schaffen.

3.4.1 Verbesserung der Dokumentation

Die Dokumentation im QA-Bereich wurde im Laufe des Jahres 2014 deutlich verbessert und erweitert, beispielsweise durch neue Dokumentation zu den virtuellen Maschinen für Hackfeste, den Dokumentationen zur Bedienung von Bugzilla und dem Arbeiten an Bugreports.

Die virtuelle Maschinen lösen dabei ein Problem: Wie ermöglichen wir es mehreren Freiwilligen, am Code zu arbeiten oder Bibisects durchzuführen, wenn das Event selbst nur wenige Stunden dauert? Die Zeit soll nicht damit verschwendet werden, jedem nur die Buildvoraussetzungen zu installieren, noch dazu, wenn die meisten Laptops LibreOffice nicht wirklich schnell kompilieren

können. Die Idee, cloud-gehostete virtuelle Maschinen zu verwenden, auf die man sich mittels eines Remote Desktop Tools einloggen kann, wurde daher im Jahr 2014 umgesetzt. Informationen dazu müssen klar verständlich sein, so dass sich die Teilnehmer selbst helfen können, ohne dass es gesonderte Instruktionen bedarf. Mit jedem Event wird diese Dokumentation im Wiki ein bisschen besser, und wir sind froh um jedes Feedback dazu.

Durch die Migration von Bugzilla von Freedesktop auf unsere eigene TDF-Infrastruktur spielt das Team nun eine zudem aktive Rolle bei der Wartung und Administration des Bugtrackers. Mit Hilfe erfahrener Bugzilla-Administratoren aus anderen Projekten und Organisationen wurde das Setup und Update, die Konfiguration und Modifikationen und die Aufbereitung der Bugdatenbank dokumentiert. Das Wissen dazu geben wir auch an andere freie Projekte weiter.

Schon vor der Bugzilla-Migration hat sich das QA-Team darum bemüht, die Bugs im Tracker zu priorisieren, zu strukturieren, den Entwicklern, Designern und allen anderen möglichst hohen Nutzen zu bieten. In den vergangenen Monaten fokussierten wir unsere Anstrengungen darauf, die Aufgaben zu standardisieren und die Prozesse zu optimieren.

3.4.2 Neue Mitwirkende

Freiwillige sind dabei das Rückgrat des QA Teams, und etliche Beitragende sind dem Team 2014 beigetreten oder deutlich aktiver geworden. 50% mehr haben sich auf der QA-Teamseite eingetragen (von 19 auf 32 Mitwirkende) und vier der aktivsten Mitglieder sind erst im Jahr 2014 beigetreten. Die Zahl der Bugs im Status UNCONFIRMED ist so gering wie lange nicht mehr, und die hohe Zahl der mittels Bibisect identifizierten Regressionen so hoch wie nie, was zu einem großen Teil auch der Verdienst des seit Sommer 2014 hauptamtlich tätigen QA-Engineers ist.

3.4.3 Statistik

Schon seit den Anfängen des LibreOffice-Projekts war es eine Herausforderung, die hereinkommenden Bugreports abzuarbeiten. Mit noch weit über 1.500 Bugs im Status UNCONFIRMED im Jahre 2012, startete das Jahr 2014 mit einem Rückstand von über 1.100 unbestätigten Fehlermeldungen. Im Laufe des Jahres wurden hunderte von Bugs gesichtet, mit dem Ziel zu Weihnachten die 500er Marke zu knacken – Ende Dezember gab es nur noch 387 unbestätigte Bugs. Momentan sind wir auf einem historischen Tiefstand von 282 Bugs und bemühen uns, den positiven Trend fortzusetzen. Bei rund 25 neu erstellten Bugs pro Tag ist das Ziel, den eingehenden Pool an Bugs bei unter 100 zu halten.

3.4.4 Bug Hunting Sessions

Fünf Bug Hunting Sessions fanden 2014 statt, jeweils in Vorbereitung eines bevorstehenden Releases. QA-Veteranen, Entwickler und nur gelegentlich Beitragende beteiligen sich an den auf nur eine einzige Version konzentrierten Tests und fanden zahlreiche Bugs und Regressionen. Während der Session zur Version 4.4.0 wurden über 100 Bugs gemeldet, und etwa ein Drittel bereits in der nächsten Woche behoben.

3.4.5 Eigene Bugzilla-Datenbank

Ende Januar 2015 fand die Migration aller LibreOffice Bugs von den Freedesktop.org-Servern auf die TDF Infrastruktur statt. Lange hatte das QA-Team auf die Flexibilität und die Anpassungsmöglichkeiten, die durch die eigene Instanz ermöglicht werden, warten müssen, und nach monatelanger sorgfältiger Planung, Vorbereitung und Tests in Zusammenarbeit mit den Administratoren bei Freedesktop.org, war die eigentliche Migration von Tausenden von Bugmeldungen in nur wenigen Stunden beendet.

Die eigene Instanz ermöglichte es, die Bugreports logischer zu organisieren, neue Produkteinträge für die Impress Remote, QA-Werkzeuge und die Bibliotheken des Document Liberation Project zu erstellen. Der direkte Zugriff ermöglicht die Anpassung der Meldeseite, die Erläuterungen zu den einzelnen Feldern klarer zu formulieren, die wahrscheinlichsten Projekte hervorzuheben und den Bugreportern detaillierte Anleitungen anhand des Bugstatus zu liefern.

3.4.6 Bibisecting

Wie auch schon im Vorjahr vertraute das QA-Team auf die Bibisect-Repositories, um die Commit-Bereiche zu bestimmen, in denen Regressionen entstanden sind. Zudem wurden hunderte von LibreOffice-Builds in git-Repositories gepackt, um die jeweiligen Entwicklungszweige abzudecken. 2014 wurden die dazugehörigen Wikiseiten und Schritt-für-Schritt-Anleitungen zudem überarbeitet, um die Eintrittshürde weiter zu senken.

Insgesamt wurden 753 Bugs mittels Bibisecting analysiert, mehr als doppelt soviel wie noch im Jahr zuvor. Im laufenden Jahr 2015 sind es bereits 389 – wir sind somit auf einem guten Weg, 2014 zu übertreffen. Dabei wird nicht nur die Geschwindigkeit beim Review gesteigert, sondern auch an den Mechanismen und Tools gefeilt. Hatten die ursprünglichen Repositories eine Auflösung von etwa einem Build pro 60 Commits, so ist jetzt das Ziel, genau einen Build für jeden Commit zur Verfügung zu haben, um so nicht nur einen Bereich, sondern einen einzelnen Commit als Ursache für eine Regression identifizieren zu können.

3.5 Entwicklertreffen („Hackfeste“)

Entwicklertreffen („Hackfeste“) sind seltene Gelegenheiten für die weit entfernt voneinander lebenden LibreOffice-Entwickler, sich für ein paar Tage von Angesicht zu Angesicht mit Gleichgesinnten zu treffen und – im wahrsten Sinne des Wortes – Schulter an Schulter gemeinsam zu arbeiten. Entwickler an einem Ort zusammenzubringen, um die LibreOffice-Codebasis zu verbessern, resultierte in signifikanten Verbesserungen in der Benutzeroberfläche und bedeutsamen Änderungen beispielsweise bei der Zugänglichkeit (Accessibility), Unit-Tests und bei der Speichernutzung.

3.5.1 Brüssel, 3. und 4. Februar

Dieses „UX-Hackfest“ fand direkt im Anschluss an die FOSDEM statt, mit dem Fokus auf der Behebung von Problemen in den Bereichen Look & Feel (Benutzerfreundlichkeit und Ergonomie), den Werkzeug- und Seitenleisten, dem Startzentrum, der Dokumentvorlagenverwaltung, anderen Dialogfenstern und diversen Zugänglichkeitsproblemen, beispielsweise durch das Hinzufügen von etlichen neuen ATK-Rollen (Accessibility Toolkit).

3.5.2 Gran Canaria, 24. und 25. März

Als Teil der Bemühungen, Kontakte zu Anwendergruppen und Verwaltungen zu knüpfen, wurde dieses Hackfest mit Vertretern der Universität von Las Palmas auf den Kanarischen Inseln organisiert. Die Stadt Las Palmas hatte im Jahr 2013 mehr als 1.000 Arbeitsplätze auf LibreOffice migriert. Vor dem Programmerteil des Hackfests wurden Vorträge gehalten, um Hintergrundinformationen zum LibreOffice-Projekt sowie einen Überblick zu offenen Standards und dem OpenDocument Formats (ODF) zu liefern. Als Überleitung zum Hauptevent dienten dann Einführungen in die Entwicklung, inklusive der Verbesserungen der Oberfläche, und auch einfache Anleitungen für QA-Tests (Quality Assurance, Qualitätssicherung) samt Hinweisen zur Verwendung der diversen Tools wie der Bibisect-Repositories. Zu den Resultaten des Hackfests gehören die Beseitigung von Regressionen, neue Unit-Tests und die Diskussionen zu Strategien für die zukünftige Entwicklung.

3.5.3 Paris, 27. und 28. Juni

Das erste Hackfest in Paris wurde von Simplon.co beherbergt, Schule und Inkubator für Entwickler und Startups, und fand in Montreuil, einem Stadtteil im Osten der Metropole statt. Fortschritte wurden in den verschiedensten Bereichen erzielt, unter anderem wurden Abstürze und Speicherprobleme in Base und Calc behoben, die Impress Remote modernisiert und aufpoliert, und die Startzeit von LibreOffice im Headless-Modus um ~5% reduziert.

3.5.4 Boston, 26. und 27. Juli

Das erste Hackfest in den Vereinigten Staaten von Amerika fand im Juli statt, als Xamarin, eine Entwicklungsfirma für mobile Anwendungen, Arbeitsraum für ein dutzend Mitwirkende im Herzen von Boston, Massachusetts bereit stellte. Mit einem breiten Spektrum an Community-Vertretern - Core-Entwickler, neue Entwickler, Mitglieder des Qualitätssicherungsteams, erfahrene Anwender und Trainer, mit Teilnehmern sowohl aus den USA als auch aus Kanada - wurde an mehreren Bereichen gleichzeitig gearbeitet.

Bei dieser Gelegenheit konnte zum ersten Mal die cloud-basierte Entwicklungsumgebung getestet werden. Dank der vorkonfigurierten und vorkompilierten Umgebung auf einer entfernten virtuellen Maschine konnte nahezu sofort mit dem Codeschreiben angefangen werden. Ergebnisse waren unter anderem Geschwindigkeitsverbesserungen in Calc, Fehlerbehebungen bei der Suche und das Heranführen neuer Freiwilliger an den QA-Prozess.

3.5.5 Toulouse, 15. und 16. November

Gegen Ende 2014 versammelten sich etliche erfahrene und neue Entwickler in Toulouse in Frankreich für ein Hackfest während der „Capitole du libre“, einem Community-Event, an dem mehrere Projekte aus dem Bereich der freien Software teilnahmen. Da das Hackfest in unmittelbarer Nähe des Hauptevents stattfand, arbeiteten die Entwickler zugleich am DOCX-Import und OpenGL-Fehlern und fanden Zeit, sich mit Besuchern über Zugänglichkeit, Dokumentation und offene Formate zu unterhalten und darüber, welches Betriebssystem und welche Anwendersoftware die Studenten für ihre Laptops und Tablets auswählen, die ihnen vom Bezirk zu Verfügung gestellt werden.

3.6 Sprachprojekte

Viel der Aktivität, Leidenschaft und Energie, die unsere Community so erfolgreich macht, entstammen den lokalen Sprachprojekten. Sie fördern und informieren über LibreOffice in ihren Ländern und begeistern neue Freiwillige für die Mitarbeit. Es folgt ein Auszug der Aktivitäten der lokalen Sprachprojekte im Jahr 2014.

3.6.1 Mehrsprachiger „Planet“

Im Jahr 2014 ist ein mehrsprachiger Planet aufgesetzt worden, der es den jeweiligen Projekten ermöglicht, in ihrer eigenen Sprache zu bloggen. Auf dem Planet kann nach Sprache gefiltert werden, im Moment sind dabei Blogs aus 10 Ländern verfügbar.

3.6.2 Redmine zur Aufgabenverwaltung

Mehrere Projekte erproben im Moment Redmine zur Aufgabenverwaltung. Redmine wird bereits zur Planung von Ständen bei Konferenzen und Dokumentationsanforderungen für die verschiedenen Dienste verwendet.

3.6.3 Die spanische Community: Förderung von Mitwirkenden, Anleitung zur Übersetzung

Das spanische Sprachteam arbeitet weiter daran, mehr Freiwillige anzuwerben. Drei weitere Personen haben Übersetzungsvorschläge und Verbesserungen an unseren Pootle-Server als Beitrag gesendet. Adolfo hat an einer detaillierten Stilanleitung für die Übersetzung gearbeitet, was neuen Beitragenden helfen soll, effizient und konsistent zu arbeiten. Diese Anleitung ist im Wiki verfügbar. Adolfo hat auch einige Patches, die die spanische Sprache betreffen, zum Kernrepository von LibreOffice beigetragen. Hierbei verbessert ein Patch die Autokorrektur, ein weiterer verbessert die Übersetzung unter Linux.

Daniel hat Seiten für die neue Version der Webseite übersetzt und Nachrichten auf Spanisch in verschiedenen Blogs und auf sozialen Seiten veröffentlicht, besonders im argentinischen LibreOffice Blog, auf Google+, Facebook und Twitter. Dadurch hat sich der Personenkreis vergrößert, dem die Arbeit des spanischen Teams bewusst ist und der mit LibreOffice-Vertretern in Landessprache kommunizieren kann.

3.6.4 Die japanische Community: Events

Die japanische Community war im Jahr 2014 sehr aktiv bei der Förderung von LibreOffice, sowohl durch die Organisation von LibreOffice-Veranstaltungen, als auch durch die Teilnahme an verschiedenen Konferenzen in Japan. Im Februar nahm die Community an der Open Source Konferenz Tokyo/Spring teil und organisierte einen kombinierten LibreOffice Hack-a-thon und ein Docfest. Im März nahmen Mitglieder an der Open-Source-Konferenz 2014 in Hamanako teil, ebenso wurde ein LibreOffice-Meeting veranstaltet. Ein weiteres Treffen fand im April in Kansai statt. Im Mai nahm die Community an der Open-Source-Konferenz 2014 in Okinawa teil, ein Meeting in Tokushima wurde veranstaltet. Im Juni fand die LibreOffice-Minikonferenz in Tokyo statt, und es wurde an der Open-Source-Konferenz in Hokkaido teilgenommen. Während all dieser Meetings, Konferenzteilnahmen und Hackfeste wurde die Lokalisierung vervollständigt, Bugs gefixt und es wurde der Kompilierungsprozess von LibreOffice gezeigt.

3.6.5 Die deutsche Community: Events und Community-Telefonkonferenzen

Während des Jahres nahm die deutsche Community an verschiedenen Veranstaltungen teil, unter anderem der CeBIT und didacta im März, sowie der OpenReinRuhr und dem Berliner Stiftungstag im November. Ein Projekttreffen fand im Juni in Essen statt, monatliche Telefonkonferenzen wurden organisiert.

Das deutsche Team hat die Übersetzungen der Oberfläche und der Onlinehilfe der Versionen 4.2 und 4.3 vervollständigt und an der weiteren Verbesserung der Qualität und Konsistenz der Übersetzungen gearbeitet. Auch wurde die neue Webseite ins Deutsche übersetzt. Mit dem wachsenden Interesse am Niederdeutschen, immer noch gesprochen in Norddeutschland und den Niederlanden, wurde eine neue Initiative zur Unterstützung des Niederdeutschen in LibreOffice gestartet.

3.6.6 Die brasilianische Community: Events

Mitglieder des brasilianischen Teams nahmen an mehreren Events teil, wie der CampusParty Brazil im Januar, dem International Free Software Forum im Juli und dem Encontro National im September.

3.6.7 Die Community von Uruguay: Events

Im August präsentierten sich die Stiftung und LibreOffice auf der Antel Avanza. Björn Michaelsen hielt einen Vortrag über den Einstieg in das LibreOffice-Projekt.

3.6.8 Die italienische Community: Events, Übersetzung, Migration, Associazione Libreltalia, Kurse für Kinder

Durch die Errichtung der Associazione Libreltalia war 2014 ein wichtiges Jahr für LibreOffice in Italien. Libreltalia ist eine gemeinnützige Einrichtung (ONLUS) mit Statuten, die sich an denen der TDF anlehnen. Auch fand in 2014 die erste italienische Konferenz mit über 60 Teilnehmern statt. Associazione Libreltalia hat sich zur Aufgabe gemacht, LibreOffice zu fördern und die Akzeptanz von ODF durch die öffentliche Verwaltung zu erhöhen, sowohl zentral als auch lokal. Ende 2014 besaß die Einrichtung bereits über 180 Mitglieder. Daneben schaffte es die italienische Community auch, die lückenlose Übersetzung der Versionen 4.2 und 4.3 zu gewährleisten.

3.6.9 Die chinesische Community: Übersetzung, Webseite, Fehlerbehebung, Forum

Das Team, zuständig für vereinfachtes Chinesisch, hat im Jahr 2014 die Übersetzung der Versionen 4.2, 4.3 und 4.4 abgeschlossen, ebenso wie die Übersetzung der Webseite und auch der Anpassung des Webseiten-Quelltextes zur besseren Unterstützung der Sprache. Von der chinesischen Community wurde auch ein Diskussionsforum sowie ein Blog erstellt. Mit Hilfe des Forums können nun chinesische LibreOffice-Benutzer einfacher Fehler melden und Probleme mit anderen diskutieren, während erfahrenere Nutzer mit englischen Sprachkenntnissen die Fehler in Bugzilla und an die Mailinglisten melden.

3.6.10 Die französische Community: Events

Das französische Team nahm an einigen Events im Jahr 2014 teil: mit einem Stand auf der Solution Linux in Paris, mit Stand und Vortrag auf der JDLL in Lyon, Teilnahme am RMLL in Montpellier sowie OWF in Paris. Die vollständige Übersetzung aller aktiv gewarteten Versionen von LibreOffice war gewährleistet. Mehrere französische Teammitglieder nahmen an den Bughunting-Sitzungen der Qualitätssicherung teil.

3.6.11 Die Community in Nordamerika: Events

Die Community in den Vereinigten Staaten ist noch relativ klein, im Jahr 2014 wuchsen jedoch Größe und Wahrnehmung beträchtlich. Im Verlauf des Jahres halfen Freiwillige beim Betrieb von Ständen und durch Vorträge bei folgenden Konferenzen: SCALE 12x in Kalifornien, LinuxFest Northwest und SeaGL im Staat Washington, Texas Linux Fest in Austin, FOSSCON in Pennsylvania und der ersten Fossetcon in Florida.

Die Community erstreckt sich auch auf Kanada, wo das Boston Summer Hackfest und LibrePlanet rege besucht waren. Europäische Entwickler besuchten zudem die OSCON in Oregon und das LibreFest/Hackfest an der Universität Washington im Herbst.

Im Jahr 2015 möchte die Community der Vereinigten Staaten ihre Reichweite und Anstrengungen zur Zusammenarbeit erhöhen. Dies soll durch Events wie den Document Freedom Day und Software Freedom Day in März und September, sowie durch Zusammenarbeit mit anderen gemeinnützigen Organisationen und Firmen geschehen. So wird sichergestellt, dass auch in Zukunft weitere „LibreFest“-Events ein großer Erfolg werden. Da LibreOffice, ODF und FOSS im Allgemeinen in den Vereinigten Staaten noch relativ unbekannt sind, sind der Bekanntheitsgrad der Marke und eine grundlegende Einführung in offene Dateiformate und Standards von höchster Priorität für die zukünftigen Anstrengungen der Community, um die Nutzung von LibreOffice und die Teilnahme an Projekten zu fördern.

3.6.12 Die Guaraní-Community: Übersetzung

Es gibt einen neuen Freiwilligen der sich bereit erklärt, hat LibreOffice auf Guaraní zu übersetzen, welches eine der ursprünglichen südamerikanischen Sprachen ist. Sobald dies abgeschlossen ist, ist LibreOffice die erste Bürosoftware, die in dieser Sprache verfügbar sein wird.

3.6.13 Die slowakische Community: Dokumentation und Lokalisierung

In 2014 wurde der Einstiegsleitfaden zu LibreOffice auf slowakisch übersetzt. Das slowakische Team hat ebenso die Übersetzung der Benutzeroberfläche und der Hilfe für LibreOffice aktuell gehalten.

3.6.14 Die tschechische Community: Lokalisierung

Das tschechische Team hat die Übersetzungen von Benutzeroberfläche und Hilfe der Versionen 4.2 und 4.3 vervollständigt und die allgemeine Qualität und Konsistenz der Übersetzungen erhöht.

Die Übersetzung des Einstiegsleitfadens dauert noch an, ist jedoch bereits zu mehr als einem Drittel abgeschlossen. Das tschechische Team steht dabei in enger Zusammenarbeit mit dem slowakischen, da die automatische Übersetzung aus dem Slowakischen die Arbeit substantiell erleichtert.

3.7 Infrastruktur

Da die Mitglieder der TDF und auch die Beitragenden zu unseren Projekten rund um die Welt verteilt sind, ist die technische Infrastruktur von grundlegender Bedeutung für die Arbeit der Stiftung. Häufig haben sich die Teilnehmer noch nie persönlich getroffen, sondern arbeiten nur über die Dienste zusammen, die die Stiftung bereitstellt.

3.7.1 Betrieb rund um die Uhr

Die Infrastruktur bildet dementsprechend die Grundlage für die Entwicklung, das Design, das Marketing und allgemein die Verbesserung von LibreOffice sowie für die Verteilung über Spiegelserver weltweit. Über die Webseite, Mailinglisten, interaktive FAQ-Seiten und viele anderen Dienste sind Millionen Nutzer in Reichweite.

Da die Zielgruppe unserer Infrastruktur sich weltweit erstreckt, ist ein sicherer und zuverlässiger Betrieb rund um die Uhr und 365 Tagen im Jahr notwendig, weswegen auch ein hauptamtlicher Mitwirkender mit der Aufrechterhaltung und Instandsetzung betraut ist.

Aufgrund der Größe des Projektes und seines durchgehenden Wachstums ist es notwendig, Verfahren einzurichten, die es der Infrastruktur erlauben mitzuwachsen, ohne Einbußen bei der Sicherheit oder Wartbarkeit in Kauf zu nehmen.

3.7.2 Konfigurationsmanagement und Virtualisierung

Um den notwendigen Arbeitsaufwand für die Verwaltung der Server, Dienste und aller anderen Teile der Infrastruktur möglichst gering zu halten, wurde ein großer Aufwand betrieben, das Konfigurationsmanagementsystem zu automatisieren und standardisieren.

Es wurden dafür mehrere Versionsarchive für Konfigurationszustände erstellt, in diesen ist der Großteil des Serversetups gespeichert. Ein großer Teil dieser Daten wurde öffentlich gemacht, einerseits zum Nutzen der DevOps-Community, andererseits um den Einstieg für neue Freiwillige einfacher zu gestalten.

Um feingranulareren Zugriff auf Dienste geben zu können und auch um diese besser voneinander zu isolieren, wurde entschieden, einen Großteil der Maschinen zu virtualisieren, die bisher direkt auf der Hardware gelaufen sind.

Um den Verwaltungsaufwand dabei so gering wie möglich zu halten, wurde der Umzug zu wenigen, aber identischen und leistungsfähigen Servern vollzogen. Die Server im neuen Rechenzentrum sind dabei jeweils mit 64 CPUs und 256 GB Arbeitsspeicher ausgestattet, als Speicherplatz stehen pro Maschine ca. 8 TB zur Verfügung.

Zwei dieser Server stehen für die typischen infrastrukturbezogenen virtuellen Maschinen zur Verfügung, einer ist für Entwicklungszwecke reserviert - so werden hier zum Beispiel Absturzttests mit LibreOffice durchgeführt, mit dem Ziel, Programmfehler zu beheben.

Um es einfacher zu gestalten, Informationen über aktuelle Entwicklungen im Infrastrukturbereich der Document Foundation zu verbreiten, wurden regelmäßige Treffen und Telefonkonferenzen eingeführt.

Diese haben sich als äußerst erfolgreich herausgestellt und haben Themenbereiche wie die Migration zu einer KVM-basierten Virtualisierung, Datenbankoptimierungen, die Migration von Pootle auf die eigene Infrastruktur, Monitoring mittels snmpd, LDAP für interne und externe Dienste sowie hochverfügbare Netzwerkdateisysteme abgedeckt.

3.7.3 Projekte

Es wurde außerdem Zeit in einen Download-Zähler investiert. Dieser ist in der Lage, Downloads inklusive vieler Metadaten wie Betriebssystem, Version, Sprache und Land in Echtzeit zu erfassen. Hierbei können detaillierte Berichte erstellt werden und nach allen Metadaten und Zeiträumen beliebig gefiltert werden. Des Weiteren ist eine JSON- und XML-Programmierschnittstelle verfügbar, um den Download-Zähler einfach in andere Dienste einzubinden.

Zusätzlich wurde eine URL-Abkürzungsdienst mittels der Software YOURLS unter tdf.io aufgesetzt. Dieser erlaubt es Mitgliedern, Umleitungen mittels kurzer und aussagekräftiger URLs zu erstellen, was insbesondere für Twitter, Google+ und Facebook nützlich ist.

3.7.4 Statistiken

Das Wachstum unserer Infrastruktur zeigt sich anhand von mehreren Zahlen und Statistiken. Die Document Foundation verwaltet insgesamt 108 Domains, welche auf insgesamt 125 nutzbare IPv4-Adressen verteilt werden und von einem IPv6-Netz komplettiert werden. Unsere drei großen Server alleine verarbeiten ca. 8 TB Traffic im Monat, 3,5 TB entfallen auf weitere Maschinen.

Die Stiftung betreibt insgesamt 167 Mailinglisten in 38 Sprachen, mit ungefähr 20.000 Abonnenten, die weltweit verteilt sind. Die Webseite der Stiftung, aber auch die LibreOffice-Webseite basieren auf dem Content Management System SilverStripe und stellen ihren Inhalt in über 50 Sprachen für mehr als 40 Millionen Besucher im Jahr bereit.

Die Downloads von LibreOffice selbst werden über 113 Spiegelserver weltweit verteilt. Auf unseren Servern werden über 5 TB an Daten redundant gespeichert und regelmäßig gesichert.

3.7.5 AskBot

Es stellte sich heraus, dass der Frage & Antwort-Dienst unter ask.libreoffice.org im Verlauf des Jahres 2014 immer populärer wurde. Auf Ask LibreOffice können Nutzer Fragen über die unterschiedlichsten Aspekte von LibreOffice stellen und fundierte Antworten anderer Nutzer erhalten, wodurch eine Wissensdatenbank mit nützlichen Tipps und Tricks entsteht.

Eine Wertungsfunktion vergibt sogenannte Karmapunkte an Nutzer mit vielen hilfreichen Beiträgen und gewährt diesen automatisch mehr Rechte auf der Webseite und erhöht so deren Glaubwürdigkeit.

Zu Beginn als rein englischer Dienst gestartet, wurde mit der Zeit der Ruf nach lokalisierten Varianten in den verschiedenen Sprachengemeinschaften immer lauter, was allerdings neue Funktionen in AskBot, der Software hinter Ask LibreOffice, erforderte.

Die Stiftung hat sich daher entschieden, diese Änderungen im AskBot-Projekt zu finanzieren, darunter auch Verbesserungen der Mehrsprachenunterstützung einer einzigen Instanz der Software, Verbesserungen bei der Übersetzbarkeit der statischen Inhalte, sprachbezogene Tags aber auch Verbesserungen beim Umgang mit Duplikaten.

Diese von der Stiftung finanzierten Verbesserungen, entwickelt durch den externen Hauptautor der Software, fließen zum Wohle aller Nutzer von AskBot in das Originalprojekt mit ein.

3.8 Dokumentation

Die Dokumentation hilft den Benutzern dabei, den Funktionsumfang von LibreOffice kennenzulernen. Unser engagiertes Team an Freiwilligen erstellt Dokumentation, Videos und Tutorials für alle Programmbereiche.

3.8.1 Benutzerhandbuch

Die Benutzerhandbücher und Referenzkarten wurden mit der Veröffentlichung neuer LibreOffice Versionen regelmäßig aktualisiert, die Übersetzung in weitere Sprachen wie Spanisch und Dänisch ist in Arbeit. Die tschechische Übersetzung ist vervollständigt worden, inklusive der Benutzerhandbücher für alle Komponenten und des Einstiegsleitfadens.

3.8.2 Übersetzungs-Workflow

Das tschechische Team hat einen Übersetzungs-Workflow erstellt, der es ermöglicht, das Benutzerhandbuch für jede Version von LibreOffice zu aktualisieren, ohne dass eine komplette Übersetzung von Beginn an notwendig wird. Dieser Workflow benutzt die Funktion „Team Project“ von OmegaT (einem Computer Aided Translation Tool), das die Revisionen mittels GitHub verwaltet. Die ODT-Datei, die das Benutzerhandbuch enthält, wird in Sätze aufgeteilt und Änderungen werden in einem Repository gespeichert. Weitere Übersetzungsteams wie das italienische und das spanische haben diesen Workflow getestet und den Prozess im Wiki dokumentiert. Für Personen ohne technischen Hintergrund mag das Arbeiten mit GitHub zuerst komplex erscheinen: Ein dediziertes Repository zu erstellen und entsprechende Rechte und Berechtigungen zu vergeben entspricht nicht der gewohnten Arbeitsweise eines Übersetzungsteams. Mit etwas Unterstützung der in diesem Bereich erfahreneren Teams jedoch wird das Arbeiten mit OmegaT für dessen Nutzer kinderleicht.

3.8.3 Restrukturierung der Hilfedateien

Das Projekt zum Umzug der Hilfedateien in das Hilfewiki hat einige Fortschritte erzielt. Es bleiben noch Fragen offen, beispielsweise bezüglich des Handling der erweiterten Tipps, die aktuell geklärt werden. Außerdem hat das brasilianische Übersetzungsteam einige Bereiche in Calc gefunden, die keine Unterstützung zur Übersetzung haben.

3.8.4 Pootle-Dokumentation

Die Dokumentation von Pootle im Wiki wurde auf den Stand der letzten installierten Version gebracht. Screenshots der Pootle-Benutzeroberfläche, welche verschiedene Funktionen beschreiben wurden hinzugefügt, ebenso wie Tipps zum direkten Durchsuchen von PO-Übersetzungsdateien. Ausführliche Dokumentation, die die Struktur der Dateien und der XML-Tags in den Hilfedateien beschreiben, wurde ebenso erstellt.

3.8.5 Übersetzung der neuen Webseite

Die Webseite wurde einem kompletten Neudesign unterzogen. Die Übersetzungsteams arbeiteten hart daran, alle Seiten zu übersetzen. Um ihnen dabei zu helfen, wurde ausführliche Dokumentation dem Wiki hinzugefügt, sodass die neue Webseite bereits in vielen verschiedenen Sprachen verfügbar ist. Einige zu übersetzende Teile - diejenigen des Backends - werden von Pootle verwaltet und auf regulärer Basis auf die Webseite übertragen.

3.8.6 Video-Tutorials

Der YouTube-Kanal der Document Foundation bietet eine große Anzahl an Videotutorials in verschiedenen Sprachen. Es gibt verschiedene Listen mit Videos, die sich an Entwickler und Benutzer richten. Mehrere Videotutorials wurden auf französisch von Pierre-Yves Samin erstellt und über die französische Liste des offiziellen TDF-Kanals verfügbar gemacht.

3.9 Marketing

Das Marketing von LibreOffice ist einer der Schlüssel zum Erfolg des Projektes. Die Mitglieder unseres Marketingteams sprechen über die Software, die Community und die Errungenschaften unserer Stiftung. Schon seit einiger Zeit haben die Document Foundation und LibreOffice eine gute Sichtbarkeit im Bereich der Technologiebegeisterten erreicht.

3.9.1 Pressearbeit

Im Jahr 2014 haben die Freiwilligen im Marketingbereich bei der Veröffentlichung von Produktankündigungen das Tempo halten können und zwei große Upgrades sowie ein dutzend kleinerer Updates angekündigt. Außerdem wurden Preetouren in New York und San Francisco zu den größeren Ankündigungen durchgeführt.

Mehrere Ankündigungen wurden hierbei auch in andere Sprachen als Englisch übersetzt und über die entsprechenden Wege verteilt. Dies hat die Reichweite besonders für die größeren Ankündigungen teilweise drastisch erhöht, mit beeindruckenden Resultaten wie einem Artikel in der großen brasilianischen Zeitung „O Globo“.

Zusätzlich wurden soziale Medien auf regulärer Basis genutzt, um Informationen über die Document Foundation und LibreOffice zu verbreiten, wobei Twitter, Google+ und Facebook zu den am meisten genutzten Kommunikationswegen zählen. Diese haben den Blog ergänzt, der alle Nachrichten enthält sowie zusätzlich Updates über die Organisation und Aktivitäten der Document Foundation.

3.9.2 Veranstaltungen

Zu den Marketingaktivitäten gehören auch Aktivitäten mehrerer lokaler Projekte mit Events und Konferenzen auf mehreren Kontinenten. Diese werden in einem anderen Teil des Berichts detailliert vorgestellt.

Die Document Foundation trat im Jahr 2014 auf mehreren Events auf, entweder direkt mit einem Stand oder Vorträgen von Repräsentanten der Stiftung, oder indirekt über Mitglieder der lokalen Projekte.

Zwei der größten Events waren hierbei die FOSDEM in Brüssel, das größte europäische Treffen von Entwicklern freier Software und die CeBIT in Hannover, die größte IT-Messe und Konferenz in Europa.

Die FOSDEM am ersten Februarwochenende 2014 war ein riesiger Erfolg für die LibreOffice-Community. Ein großer Stand lockte hunderte Besucher an, die sich über den Werdegang von LibreOffice informieren wollten, dem Projekt beitragen oder einfach nur einem der Freiwilligen „Danke“ sagen wollten.

Am Samstag, den 1. Februar, wurden mehr als 60% der Inhalte des Open Document Editors DevRoom von LibreOffice-Entwicklern gestellt, mit Vorträgen von Thorsten Behrens, Stephan Bergmann, Jan Holešovský, Tor Lillqvist, Caolán McNamara, Michael Meeks, Björn Michaelsen, Markus Mohrhard, Eike Rathke, Fridrich Štrba, Andras Timar und Miklos Vajna.

Der Stand auf der CeBIT wurde von der Document Foundation mit Hilfe von Collabora Productivity im März 2014 gestaltet. Der Stand war mit mehreren Mitgliedern der deutschen Community besetzt – darunter Florian Effenberger, Thomas Krumbein, Christian Lohmaier, Andreas Mantke, Jacqueline Rahemipour und Alexander Werner –, sowie mit der Hilfe von Tim Eyles und Michael Meeks von Collabora und Italo Vignoli von der italienischen Community. Florian Effenberger und Italo Vignoli hielten auch Vorträge im Open Source-Forum, sowohl über LibreOffice als auch Migrationen zu LibreOffice.

3.10 Design

Unser Designteam arbeitet nicht nur daran, das Aussehen von LibreOffice aufzufrischen, sondern auch an den zugehörigen Marketingmaterialien sowie an der Verbesserung der Benutzerschnittstelle.

3.10.1 Treffen und Umfragen

Seit Oktober 2014 wurden die Treffen des Designteams nicht mehr monatlich über IRC-Chats, sondern über wöchentliche Videokonferenzen abgehalten. Das Team begann zu dieser Zeit auch, an Benutzerumfragen zu arbeiten.

3.10.2 Verbesserung der Nutzerschnittstelle

Im Verlauf der Versionen 4.3 und 4.4 gab es eine Vielzahl an Verbesserungen der Benutzerschnittstelle, die vom Designteam in Zusammenarbeit mit den Entwicklern entwickelt wurden. Unter OS X wird so nun der native Hintergrund verwendet. Es gibt außerdem einen neuen Dialog zur Farbwahl, und es gab damit zusammenhängende Änderungen in den Symbolleisten. Es gab einige Verbesserungen im Startcenter, hier wurden die Vorschaubilder entfernt und der Zugang zu Vorlagen vereinfacht. Ein neues Drop-Down zur Einstellung des Zeilenabstandes wurde erstellt, auch die Drop-Downs für Aufzählungs- und Nummerierungszeichen wurden überarbeitet. Es gab viele Änderungen in der Seitenleiste, welche nun standardmäßig aktiviert ist, allerdings eingeklappt bleibt. Bei der Anzeige von schreibgeschützten Dokumenten wird eine Infoleiste angezeigt.

Es gab zudem einige Verbesserungen im Bezug auf Theme-Unterstützung, auch wurden die Iconsets Sifr, Tango und Oxygen verbessert. Weiterhin wurde mit der Erstellung eines Iconsets namens Breeze für KDE 5 begonnen, auch wurden die Symbolleisten aller Module überarbeitet und viele Kontextmenüs verbessert und vereinfacht.

Es gab eine allgemeine Überprüfung der meisten Dialoge von LibreOffice auf Einhaltung der Richtlinien zur Benutzerschnittstellengestaltung, in diesem Zuge gab es auch einige kleinere Verbesserungen an Widgets wie an den Linealen, dem Vorschaufeld und vielen anderen mehr.

4 Vier Jahre LibreOffice

LibreOffice folgt einem zeitbasierten Releasemodell, von dem nicht nur Endnutzer profitieren, sondern auch die Entwickler. Neue Features erreichen die Öffentlichkeit in kurzer Zeit, und Verbesserungen werden in regelmäßigen Abständen bereitgestellt.

4.1.1 Veröffentlichungen

2014 hat The Document Foundation zwei Hauptreleases von LibreOffice veröffentlicht - LibreOffice 4.2 am 30. Januar und LibreOffice 4.3 am 30. Juli. Daneben wurden 15 so genannte „Minor Releases“ veröffentlicht:

- LibreOffice 4.1.5 und 4.2.1 im Februar
- LibreOffice 4.2.2 im März
- LibreOffice 4.1.6 und 4.2.3 im April
- LibreOffice 4.2.4 im Mai
- LibreOffice 4.2.5 im Juni
- LibreOffice 4.2.6 und 4.3.1 im August
- LibreOffice 4.3.2 im September
- LibreOffice 4.2.7 und 4.3.3 im Oktober
- LibreOffice 4.3.4 im November
- LibreOffice 4.2.8 und 4.3.5 im Dezember

Die LibreOffice Impress Remote für iPhone und iPad wurde im März veröffentlicht, insgesamt also 18 Ankündigungen in 12 Monaten (im Durchschnitt eine Ankündigung alle 2,8 Wochen oder 20 Tage).

Darüber hinaus begann die Entwicklung von LibreOffice 4.4 und zwei Bug Hunting Sessions wurden organisiert, die erste im November zur Veröffentlichung der ersten Beta, und eine nach dem ersten Release Candidate.

4.1.2 LibreOffice 4.2

Signifikante neue Features von LibreOffice 4.2 waren das Refactoring in Calc, was zu einem großen Performancegewinn beim Umgang mit größeren Datenmengen führte (insbesondere beim Berechnen von Zellwerten und beim Import von komplexen XLSX-Tabellendokumenten); der neue Formelinterpreter ermöglicht via OpenCL eine hochparallelisierte Berechnung von Werten mithilfe der GPU; die erheblich verbesserte Round-Trip-Interoperabilität mit Microsoft OOXML und RTF; der vereinfachte Installationsdialog unter Windows; die Möglichkeit der zentralen Verwaltung und Sperrung der Konfiguration mit Group Policy Objects via Active Directory; der neue Startbildschirm mit einem klareren Layout, das den verfügbaren Platz besser nutzt und eine Vorschau der zuletzt verwendeten Dokumente bietet; die von IBM entwickelten neuen Windows Zugänglichkeitsfunktionen (IAccessible2-basiert); und ein schönes neues flaches Icon-Thema namens Sifr.

4.1.3 LibreOffice 4.3

Signifikante neue Features von LibreOffice 4.3 waren die verbesserte Interoperabilität mit OOXML Strict, diverse Verbesserungen bei Grafiken (DrawingML, Themenschriftarten, Beibehaltung von Zeichnungsstilen und Attributen), Einbettung von OOXML in eine andere OOXML-Datei, Unterstützung für 30 zusätzliche Excel-Formeln, Unterstützung von MS Works-Tabellen und -Datenbanken sowie alter Mac-Dateiformate; Drucken von Kommentaren im Seitenrand, bessere Formatierung, Import und Export in ODF, DOC, OOXML und RTF, für erhöhte Produktivität und bessere Zusammenarbeit; intuitivere Handhabung von Tabellen; 3D-Objekte im neuen offenen glTF-Format in Impress; Unterstützung für große Absätze mit mehr als 65.000 Zeichen (ein 11 Jahre alter Bug, der Dank der Modernisierung des Codes gelöst werden konnte).

Neben LibreOffice wurden auch diverse verwandte Produkte angekündigt, wie zum Beispiel LibreOffice Portable, das es erlaubt LibreOffice von einem USB-Stick zu verwenden oder der LibreOffice Viewer für Android. Ende 2014 wird die Userbasis auf über 80 Millionen Anwender weltweit geschätzt, anhand der Anzahl der Windows- und OS X-Nutzer, die auf Updates prüfen; dazu kommen Linux-Nutzer, die ihre Updates über die Paketverwaltung beziehen.

4.2 Document Liberation Project

Das Document Liberation Project (DLP) wurde am 2. April 2014 als Schwesterprojekt zu LibreOffice angekündigt, zeitgleich zum LibreGraphics 2014 Meeting in Leipzig

Es ist Heimat für die wachsende Anzahl von Entwicklern mit dem gemeinsamen Ziel, den Anwender aus dem Vendor Lock-In von Inhalten zu befreien. Das Document Liberation Project wurde geschaffen, um es Einzelpersonen, Organisationen und Administrationen zu ermöglichen, ihre Daten aus proprietären Formaten zurückzugewinnen und eine Möglichkeit zu schaffen, diese in ein offenes Dateiformat zu überführen und so die Kontrolle über den Inhalt von den Programmherstellern wieder an den eigentlichen Ersteller zu übertragen.

In Interviews für die Medien und in Vorträgen auf Konferenzen hat die TDF sich gezielt dafür eingesetzt, in der Öffentlichkeit ein Bewusstsein für die Bedeutung des DLP nicht nur für LibreOffice, sondern für das komplette Ökosystem rund um freie Software zu schaffen.

Im Mai, auf der FISL15 in Brasilien, hielten wir einen einstündigen Vortrag im größten Raum des Haupt-Tracks. Das DLP erfährt internationale Anerkennung für die geleistete Arbeit, und DLP-Entwickler wurden vor kurzem auch zur Teilnahme an der Expertenrunde zur Langzeitarchivierung des UNESCO PERSIST Projekt eingeladen.

Im Mai gab es auch das erste offizielle Release des libvenge-Frameworks, das die Basis des Projekts darstellt. Zuvor waren die Schnittstellen und Hilfstypen über mehrere Bibliotheken verstreut und verkomplizierten so die Entwicklung. Seit des Refactorings und Vereinfachung, wurden Bibliotheken des DLP mittels libvenge in Scribus, Inkscape (0.91.x), Calligra und LibreOffice eingebunden.

Durch die kontinuierliche Entwicklung sind wir nun in der Lage, nicht nur nach ODF zu exportieren, sondern auch EPUB- und ABW (AbiWord)-Dateien zu erstellen. Dank der großartigen Arbeit während des GSoC von Anurag Kunago unterstützt das DLP nun ein weiteres Format: Adobe PageMaker. Unterstützung für Microsoft Works-Tabellen und -Datenbanken wurde zu libwps hinzugefügt, libmwaw erhielt Unterstützung für mehr als 20 zusätzliche alte Mac-Formate.

Auch in 2015 geht die Arbeit zur Verbesserung der Formatunterstützung und Frameworkverbesserung weiter. Zahlreiche Studenten haben sich für den GSoC 2015 gemeldet, und wir erwarten Verbesserungen bei Adobe FreeHand- und Apple Pages-Formaten.

4.3 LibreOffice für Android

LibreOffice ist nicht nur auf den Desktop beschränkt, sondern zielt auch auf andere Plattformen ab. In 2014 kamen wir dem Ziel von LibreOffice auf Android ein ganzes Stück näher.

LibreOffice auch auf mobilen Plattformen verfügbar zu haben, war schon länger das Ziel der Stiftung. Andererseits hat sich gezeigt, dass die Entwicklung eines Office-Pakets für Android zu schwierig für unabhängige Entwickler ist, und somit hat sich der Vorstand der TDF dazu entschieden, einen Teil des Budgets darauf zu verwenden, ein Framework zu schaffen, inklusive der Programmmodule Writer, Calc, Impress, Draw und Math.

Das Ziel ist dabei, der Entwicklercommunity aus Freiwilligen eine Basis bereitzustellen, bei der sie an konkreten Features arbeiten können, und zu einem für den Endanwender tauglichen Endresultat zu gelangen, das über den Google Play Store und andere Systeme verteilt werden kann.

Im September 2014 wurde die Ausschreibung von The Document Foundation veröffentlicht, die in vier unterschiedliche Arbeitsbereiche aufgeteilt war: (1) Infrastruktur, (2) Markierungen, (3) Touch User Interface sowie (4) Cloud Storage und E-Mail. Nach eingehender Prüfung der Bewerbungen wurden drei der Punkte vergeben, der Code wurde zwischenzeitlich erstellt und geliefert.

Die drei Pakete sind:

- Infrastruktur, die Basis mit Integration der Bildschirmtastatur, Weiterleitung von Android-Events an die LibreOffice-App, Aktualisierung des sichtbaren Bereichs, Darstellung und Invalidierung von Kacheln, Einfügen und Löschen von Inhalten und Threading
- Markierungen mit Text und Listen, Tabellen in Writer, Calc und Impress, Bilder und Zeichenobjekte, OpenGL-Unterstützung, Darstellung der Markierungen als Overlays, Weiterleiten von Anwendungsinformationen vom Kern der Anwendung
- Cloud Storage und E-Mail, mit einer Werkzeugleiste mit Basisfunktionen wie fett, kursiv und unterstrichen, Kontextmenü und Menüeinträge, Löschen von Selektionen, Laden und Speichern von Dokumenten

4.4 Programmentwicklung

Die Entwicklung von LibreOffice im Jahr 2014 war bemerkenswert aktiv und erfolgreich. Die folgenden Seiten fassen zusammen, was sich im letzten Jahr im Programmcode getan hat.

4.4.1 Easy Hacks

Im Jahre 2014 wurden insgesamt 102 EasyHack-Bugs geschlossen, davon 61 mit einem expliziten Verweis auf einen Commit - die anderen wurden entweder als Duplikat geschlossen oder behoben, ohne dass die Bugnummer in der Commitnachricht erwähnt wurde. Neben diversen

Code-Optimierungen und anderen nicht für die Anwender sichtbaren Änderungen, wurden auch Änderungen an der Nutzeroberfläche durchgeführt, wie beispielsweise der in Impress neu hinzugefügte Feldbefehl zum Einfügen des Folientitels (Einfügen | Feldbefehl → Folientitel) oder die Anzeige der Größe der aktuellen Markierung in der Statusleiste von Calc. Writer bekam ein neues Kontextmenü zum einfacheren Zugriff auf die Funktion „Inhalte einfügen“, und das Vergrößern/Verkleinern der Schriftgröße funktioniert jetzt auch dann, wenn die Selektion Text enthält, der mit unterschiedlichen Größen formatiert wurde.

4.4.2 Google Summer of Code

Insgesamt wurden 10 Studenten angenommen, die 9 verschiedenen Aufgaben bearbeiteten:

- Palneik Mihaly und Szymon Kłos arbeiteten an der Konvertierung von Dialogen, der Umwandlung der verbliebenen, starr angeordneten und in der Größe fixierten Dialoge in Glade-basierte, skalierbare Dialoge. Bei Beginn waren noch 64 solcher Dialoge oder Registerkarten übrig, und jeder von ihnen schaffte es ungefähr 30 zu konvertieren. Da die Migration mit den einfach umzuwandelnden Dialogen begann, waren die verbleibenden 64 die kompliziertesten und somit die am schwierigsten umzuwandelnden. In der Zwischenzeit wurden auch noch die letzten Elemente konvertiert.
- Andrzej Hunt, der schon in einem früheren GSoC teilnahm, arbeitete an der Unterstützung für gekachelte Darstellung in Calc und Impress, der Grundlage um die Anwendungen auf mobilen Geräten erstellen zu können. Unter den Errungenschaften sind Steuerungselemente für die Vergrößerung und die Elementauswahl, die es erlaubt zwischen einzelnen Tabellenblättern in Calc, oder zwischen Folien in Impress zu wechseln, ein Testing-Widget um die Ränder der Kacheln und den Übergang zwischen den Kacheln einfacher überprüfen zu können und für automatische Tests Verwendung findet.
- Anurag Kanungo erstellte im Rahmen des Document Liberation Projects einen Adobe Pagemaker-Importfilter. Dazu musste er sich mit Transformationen wie Rotationen und Verzerrung befassen, Flächen und Linienmuster parsen und diese auf Open Document-Äquivalente übertragen. Zwar sind nicht alle Flächen und Linienmuster implementiert, und die Umrandungen werden im Vergleich zu Pagemaker unterschiedlich gehandhabt, aber Geometrie, Rotation und Versatz bleiben erhalten.

- Valentin Kettner wurde ausgewählt, um die Umstrukturierung von god objects in Writer in Angriff zu nehmen. In anderen Worten: Seine Aufgabe war es, riesige Code-Konstrukte (beispielsweise SwDoc mit 1800 Zeilen nur um Variablen und Funktionen zu deklarieren) in einfacher handzuhabende Teile aufzuteilen. Das reduziert nicht nur die Komplexität und die enge Verzahnung, sondern hat auch den angenehmen Nebeneffekt von kürzeren Build-Teilen, wird nur ein Teil dieser Elemente geändert. Diese Aufgabe erforderte es, sich alter Codebestandteile zu entledigen.
- Efe Gürkan Yalaman arbeitete an der Verbesserung der Dokumentvorlagenverwaltung, die in das LibreOffice-Startcenter integriert wurde. Anstatt nur den Zugang und die Navigation zu den Vorlagen zu ermöglichen, fügte er auch Funktionen für die Umstrukturierung und das Erstellen von neuen Ordnern hinzu.
- Matteo Campanelli implementiert Hintergrundfarben für Zeichen und arbeitete an verknüpften Textboxen. In Writer war es schon länger möglich, Textrahmen zu verknüpfen um den Textfluss von einem Rahmen in den anderen zu definieren. Diese Möglichkeit steht in Draw und Impress allerdings nicht zu Verfügung und obwohl die Arbeit an verlinkten Textboxen nicht beendet wurde, legt sie den Grundstein für dieses Feature in kommenden Versionen von LibreOffice.
- Mihai Varga fügte Unterstützung für One Drive und Microsoft SharePoint 2010 zu libcmis hinzu, und machte die nötigen Änderungen, um diese neuen Protokolle auch von LibreOffice heraus nutzen zu können. Das Feature ist nicht in allen LibreOffice-Builds aktiviert, aber das Projekt wurde abgeschlossen und der Code in die LibreOffice-Codebasis integriert.
- Krisztián Pintér arbeitete an der Verbesserung der Farbauswahl und fügte nicht nur mehr Palettenformate hinzu (wie beispielsweise die von Gimp) und ersetzte den Farbauswahldialog, sondern implementierte auch das Sammeln von Farben, die in einem Dokument verwendet werden in einer Dokumentfarben Palette. Darüber hinaus werden auch die zuletzt verwendeten Farben für den schnelleren Zugriff in einem „zuletzt verwendet“-Bereich gesammelt und ein Eintrag um schnell eigene, noch nicht vorhandene Farben zu erstellen hinzugefügt.

- Rachit Gupta verbesserte die Unterstützung für Firefox Personas, ein Feature welches in einem vergangenen GSoC hinzugefügt wurde. Anstatt den Anwender auf eine Webseite zu schicken, auf der ein Link gesucht und dann in eine LibreOffice-Dialogbox kopiert werden muss, kann man nun in LibreOffice selbst die verfügbaren Themen durchblättern und suchen. Des Weiteren kann man nun auch eigene Themen als OXT-Erweiterung erstellen, die dann über den Extension Manager installiert werden können. Werden mehrere Themen installiert, kann man zwischen den installierten die gewünschte Variante auswählen.

4.4.3 Verbesserungen bei der IDE-Integration

Ende 2013 wurde der initiale Support für KDevelop integriert. Darauf aufbauend fügte Honza Havlíček Unterstützung für Visual Studio 2012-Projekterstellung hinzu, die David Ostrovsky später auf Visual Studio 2013 erweiterte. Markus Mohrhard schließlich fügte YouCompleteMe hinzu, ein Plugin für den beliebten Editor vim, das eine leistungsfähigere Autovervollständigung bietet als alternative Lösungen wie ctags.

4.4.4 Crashtest-Maschine

Die Document Foundation stellt eine virtuelle Maschine bereit, welche verwendet wird um ca. 76.000 Dokumente, welche von den verschiedenen Bugtrackern gesammelt wurden, zu laden, in diverse Formate zu exportieren und das Resultat zu validieren. Sie testet sowohl die Robustheit von LibreOffice während des Imports und Exports von gültigen als auch ungültigen, beschädigten oder manipulierten Dokumenten – dabei wird überprüft, ob LibreOffice abstürzt oder hängen bleibt -, als auch die Konformität von LibreOffice beim Exportieren von Dateien, indem die exportierten Dateien mit externen Validatoren anhand der jeweiligen formalen Dokumentformatdefinition geprüft werden. Ursprünglich dauerte ein Testlauf vier bis fünf Tage, aber gegen Ende 2014 wurden mehr Ressourcen bereitgestellt, und obwohl mehr als 15.000 Dateien zusätzlich hinzugefügt wurden, dauert ein Lauf nun weniger als einen Tag, ca. 19 Stunden. Das ermöglicht ein einfacheres Monitoring sowohl auf Regressionen, die Zahl der gefundenen Fehler steigen, als auch bessere Fehlerbehebungen. Die Resultate werden sowohl auf einen Webserver hochgeladen, als auch an die Entwicklermailingliste gesendet.

4.4.5 Buildbot und Bibisecting

Für alle Hauptsysteme (Linux, Mac, Windows) bauen so genannte „Tinderboxen“ automatisiert Installationssätze für interessierte Nutzer und QA-Freiwillige, um die neuesten Änderungen im Master Branch, aber auch in den beiden aktiven Release Branches, schnell testen zu können, auf Regressionen zu prüfen und um Fixes zu bestätigen. Neben diesen „Daily Builds“, werden auch Sammlungen von hunderten Builds in Form von Git-Repositories bereitgestellt. Diese Bibisect (binary bisect) genannten Repositories ermöglichen es, relativ schnell einen Bereich an Commits ausfindig zu machen, der für eine Regression verantwortlich ist. Im Jahr 2014 wurden mehr als 250 Bugs bibisected, also die ursächlichen Commits mit Hilfe der Bibisect-Repositories bestimmt.

4.4.6 Virtuelle Maschinen für Entwicklertreffen

Da das Kompilieren von LibreOffice eine lange Zeit beanspruchen kann, insbesondere auf tragbaren Geräten wie Notebooks, geht viel Zeit verloren, in der auf das Resultat gewartet werden muss, bis man überhaupt die erste Änderung machen kann und das Ergebnis sieht. Für Veranstaltungen wie Hackfeste, bei dem das Ziel ist, neue Leute in kurzer Zeit mit der Entwicklung vertraut zu machen, so dass sie loslegen können, stellt The Document Foundation virtuelle Maschinen bereit, die auf Amazons EC2-Plattform gehostet sind. In dieser Umgebung dauert ein kompletter Rebuild nach einem „make clean“, das aber nur in den seltensten Fällen notwendig ist, lediglich 10 bis 15 Minuten, anstatt der vier bis sechs Stunden auf dem lokalen, unvorbereiteten Computer. Diese Zeit kann genutzt werden, sich mit dem Code auseinanderzusetzen, anstatt sich mit dem Installieren der Buildvoraussetzungen und dem dem Erstellen eines ersten Builds herumzuschlagen.

Die virtuellen Maschinen sind des Weiteren mit diversen Bibisect-Repositories bestückt, so dass sie nicht nur für die Programmierung verwendet werden können, sondern auch für die Qualitätssicherung. Leider wussten nicht immer alle Teilnehmer von dieser Möglichkeit, oder wussten nicht, wen sie ansprechen sollen um Zugriff zu erlangen, so dass 2015 mehr Augenmerk darauf gelegt wird, die Verfügbarkeit der virtuellen Maschinen entsprechend anzukündigen.

4.4.7 Statistiken

Je nachdem, welche Methode angewandt wird, und welche Dateien man mit einbezieht, kann die Anzahl der Codezeilen im Projekt variieren, aber laut Openhub besteht LibreOffice aus 7.200.000 Zeilen reinen Codes, davon sind 82% C++, und annähernd 10.000.000 Zeilen mit Kommentaren oder leere Zeilen.

2014 gelang es der Entwicklergemeinde, die Fehlerrate, wie sie von Coverity bestimmt wird, auf einen gerundeten Wert von 0,00 zu senken (im November waren es 0,003515303 Fehler per 1000 Zeilen Code).

Mehr als 6.500 Änderungen wurden mit Gerrit bearbeitet.

5 Schlusswort, Danksagung und Ausblick

Die Vielzahl der Projekte, die Motivation der Aktiven, der Enthusiasmus aller Beteiligten und die weltweite Unterstützung, die die Stiftung The Document Foundation jeden Tag aufs Neue erfahren darf, sind Bestätigung und Ansporn zugleich in ihrer Arbeit zur Förderung und Entwicklung freier Office-Software.

Unser Dank gilt allen Aktiven, die LibreOffice entwickeln, verbessern, dokumentieren, lokalisieren, vermarkten, sich der Verbesserung der Benutzeroberfläche verschrieben haben, auf Vorträgen, Konferenzen und Messen für die Idee der Stiftung werben; allen Unternehmen und Organisationen die freie Office-Software einsetzen und dabei das Bewusstsein für offene Standards fördern; allen Anwendern, die LibreOffice nutzen und uns Verbesserungsvorschläge und Ideen zukommen lassen; und nicht zuletzt allen Spendern, ohne deren finanziellen Beitrag ein Projekt dieser Größenordnung nicht möglich wäre.

Wir freuen uns auf die Projekte, Aktivitäten und Pläne des Jahres 2015 und laden alle Interessierten herzlich ein, sich in die Stiftungsarbeit einzubringen.

Mit der Gründung der Stiftung hat sich die Community einen zehn Jahre alten Wunsch erfüllt, ihre freie Office-Software in einer unabhängigen Stiftung weiterzuentwickeln. Allen, die daran Anteil haben, gebührt unser aufrichtiger Dank.

Berlin, im April 2015

Der Vorstand der The Document Foundation